

Impulstage 2009

28.-31.01. 2009 (Tim Geddert)

Hauptthema: Grundsteine eines biblischen Gemeindeverständnisses

Donnerstagsmorgen: Gemeinde Jesu – Abrahams Kinder

Dieser Vortrag ist eine verkürzte Version eines der Kapitel des Buches, „Das sogenannte Alte Testament“ von Tim und Gertrud Geddert, Neufeld-Verlag, 2009. Aus dem Grund kann ich den Vortrag nicht versenden. Ich empfehle das Buch!

Der Umriss des Vortrags:

Teil Eins: Die Berufung Abrahams

- Es geht Gott um die Welt, aber er handelt in einer Ecke

1. Mose 12,1 – 4:

- o „Geh fort aus deinem Land.“
- o „Verlass deine Heimat und deine Verwandtschaft.“
- o „Zieh in das Land, das ich dir zeigen werde.“
- o „Deine Nachkommen sollen zu einem großen Volk werden.“
- o „Ich werde dir viel Gutes tun . . . Durch dich werden auch andere Menschen am Segen teilhaben.“
- o „Abram gehorchte und machte sich auf den Weg.“

Teil Zwei: Von Gott erwählt

- ein Volk wird erwählt (nicht jedes Mitglied des Volkes!)
- „Ich habe nur Jakob geliebt, aber Esau gehasst.“ (Römer 9,13) – Unfair!
- Lieben und Hassen als Redewendungen
- „Wenn Gott jemandem den Vorrang gibt, dann soll dies immer zum Vorteil und nicht zum Nachteil der anderen geschehen.“

Teil Drei: Ein auserwähltes Volk

- ein heiliges Volk
- ein „*Am/Laos*“ Volk und nicht nur ein „*Goy/Ethnos*“ Volk

Teil Vier: Ein Volk oder zwei Völker?

- ***Ausklammern***: die heutige Situation des Volkes/der Nation, Israel, und das Land
- Drei Positionen:
 1. Ersatztheologie (oder Substitutionstheologie)
 2. Dispensationalismus
 3. Die Gemeinde Jesu setzt das alttestamentliche Volk Gottes fort
 - In Römer 11 gibt es nur einen Baum.
 - „Israel“ lehnte Jesus nicht ab.
 - Das wahre Gottesvolk war schon immer ein *Glaubensvolk*.
 - Es war schon immer Gottes Plan, dass Nicht-Juden dazu kommen.
 - Das AT gehört auch zu unserer Bibel.
 - Und *das ganze* NT ebenso.

Vertiefungsfragen:

1. Abraham ist unser Vater im Glauben (Gal. 3,7) – Was können wir von seiner Berufung und seinem uneingeschränkten JA dazu lernen . . . als einzelner und als Gemeinde?

2. Was für Schwierigkeiten habt ihr (noch) mit dem Thema „Erwählung“? mit dem Thema „ein auserwähltes / heiliges / abgesondertes Volk sein“?
3. Diskutiert die drei Positionen zum Thema „Israel und Gemeinde“: Von welcher seid ihr überzeugt? Was sind die Konsequenzen, die daraus folgen in Bezug auf die Relevanz und den Geltungsbereich des Alten Testaments bzw. des Neuen?